



Die Schneekoppe.

Mit Jugendtourist zum Wintersport?

Bei „Jugendtourist“ sind noch einige Restplätze im Winterangebot erhältlich. Vor allem für Wintersportinteressenten gibt es empfehlenswerte Möglichkeiten: Abfahrtsläufer kommen bei der Winter-sportreise nach Karpacz, VR Polen, Riesengebirge, vom 27. Februar bis 4. März mit Sicherheit auf ihre Kosten. Wer Langlauf bevorzugt, fährt vielleicht lieber nach Desna (CSSR). In der landschaftlich reizvollen Gegend zwischen Iser- und Riesengebirge liegt diese Stadt etwa auf halbem Wege von Jablonec n. Nis. nach Harrachov. Reisezeitraum ist vom 19. bis 26. Februar, der Preis beträgt 500 M. Ein weiteres reizvolles Reiseziel ist für die Zeit vom 5. bis 8. Februar Prag, das auch im Winter viel zu bieten hat.

Gittel -jt

Der Mathematisch-Physikalische Salon

Unerschöpflich ist die Zahl der Exponate und Kooperationspartner, die sich im Fundus dieser technischen Sammlung befinden. Im Sinne einer Raritäten-sammlung angelegt, demonstriert sie heute sieben Jahrhunderte Technikgeschichte.

Vom vorzeitlichen modernen „Taschenrechner“ über vielfältigste Arten von Globen und astronomischen Modellen, Thermo- und Barometer bis hin zu Uhren, Waagen und Kompassgeräten reicht das breite Spektrum der ausgestellten Raritäten.

Eines der bedeutendsten Stücke der Sammlung dürfte die Planetenuhr sein. Sie wurde in den Jahren 1563-1567 von dem Meister Baldewin, Bücher und Spiel geschaffen. An den vier Seiten des 1,20 m hohen Kubus befinden sich Zifferblätter mit den Anzeigen der Umlaufzeiten von Mond, Merkur, Jupiter und anderen Planeten. Über eine Kardanuswelle und verschiedene Differentialgetriebe erfolgt der Antrieb im Innern der Uhr.

Als Kuriositäten besonderer Art seien die von Desverlein konstruierten Geheimchiffriertafeln zur Entzifferung von chiffrierten Nachrichten genannt. Von Interesse für alle Benutzer eines elektronischen Taschenrechners ist sicher auch die älteste erhaltene Rechenmaschine von Blaise Pascal aus dem Jahre 1640.

Eine sehr bewegte Geschichte könnte das Modell der 5-Minuten-Uhr der Semperoper erzählen. Nach dem Tode des Uhrmachers Teubner gelangte es in den Besitz eines seiner Gesellen. Dieser nahm es vor dem ersten Weltkrieg mit nach Honolulu. 1932 gelangte es in einem Päckchen und völlig funktionsfähig zu einem Enkel Teubners. Dieser vererbte es dem Mathematisch-physikalischen Salon, wo es als Vortage für die neu entstandene 5-Minuten-Uhr der wiederentstandenen Semperoper benutzt wurde.

Uwe Ritter

Frieden, Freundschaft, anti-Imperialistische Solidarität

Am 18. November 1983 fand anlässlich des Internationalen Studententages 1983 in der Mensa Mommsenstraße eine gemeinsame Festveranstaltung der FDJ-Kreisleitung und des Internationalen Studentenkomitees der TU statt. Nach der Eröffnung durch Frank Urban, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und kurzen Ansprachen von Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Jaime Alvarado, neugewählter Vorsitzender des Internationalen Studentenkomitees der TU, wurde durch Mitglieder des ISK ein buntes Programm interna-

ler Folklore geboten, durch das sich wie ein roter Faden die Gedanken des Friedens, der Völkerverständigung und der antiimperialistischen Solidarität zogen. Im Anschluss daran spielten die Gruppen „Kraal“ und „Unidos“ und eine Diskothek zum Tanz auf. Den gesamten Abend ständig umlagert waren der Solibasar der mongolischen Studenten und der Tortenbasar mit seinem leckeren Angebot, von dem auch lebhaft Gebrauch gemacht wurde.

Gittel, Jugendredaktion



Das war sie: Talente-Box Nr. 1

Ein gelungener Auftakt

Der Startschuss für eine neue Veranstaltungsreihe der FDJ an der TU wurde am 17. November gegeben: Unter dem Titel „Talente-Box“ stellen sich Amateure der verschiedensten Genres zusammen mit bekannten Berufskünstlern vor. Die Auftaktveranstaltung bestritten zwei junge Tanzmusikformationen unserer Universität, die

Gruppen „Parkhaus“ (Sektion 15) und „Taktlos“ (Sektion 11). Während sich „Parkhaus“ mit einer frischen und urwüchsigen, von Blues und Rock 'n' Roll beeinflussten Musik in der klassischen Besetzung 3 Gitarren und Schlagzeug vorstellte, spielte „Taktlos“ einen melodiebetonen Rock, der durch die Sängerin und den Einsatz von Keyboards eine beachtliche Dynamik aufwies. Beide Gruppen begeisterten die Zuschauer und maßen etliche Zugaben bestritten.

Den zweiten Teil des Abend gestaltete die Magdeburger Gruppe „Juckreiz“, deren humorvoll-satirische Texte zu gut gespielter New Wave- und Reggae-Musik zum Nachdenken anregten. Spätestens beim „FKK“ sang der ganze Saal mit. Ein zusätzlicher Dank gebührt „Juckreiz“ für die Unterstützung der TU-Bands, indem sie ihre Technik zur Verfügung stellten und damit zu einer guten Qualität des Abends beitrugen.

Im März wird dann die zweite Ausgabe der „Talente-Box“ folgen, diesmal mit Folklore, Liedermachern und Chansons. Interessenten auf diesen Gebieten sollten sich ohne Scheu beim Sekretär für Kultur und Sport der FDJ-Kreisleitung melden. Für Vorschläge zu weiteren Veranstaltungen sind wir ebenfalls dankbar.



Die Magdeburger Gruppe „Juckreiz“.



Aus der Sektion Elektrotechnik kommt die Gruppe „Taktlos“.



Im Programm internationaler Folklore auch die bulgarische Tanzgruppe.



Gäste der Veranstaltung waren auch die Genossen Dr. Hartmut Herrlich (links), Sektionsleiter der Bezirksleitung der SED, und Dr. Rolf Nöcker (2. v. l.), 2. Sekretär der SED-Kreisleitung TU. Fotos: Gittel



Der Erlös des dichtbelagerten Tortenbasars ging aufs Solikonto.

Faschingsauftritt mit Band und Disko

Für einen zünftigen Faschingsauftritt sorgten am 10. 11. 83 im originell ausgestalteten FDJ-Studentenklub „Spirale“ die KDL-Diskothek und die „Himbeerband“. Diese im Bezirk Leipzig behel-



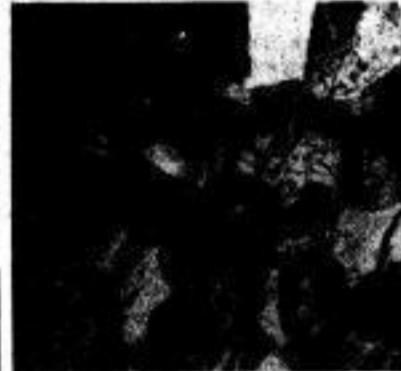
Die „Himbeerband“ spielt.

matete Band hatte zuvor schon mehrere Veranstaltungen im Güntzclub, im „Bärenzwinger“ und auch im Kulturpalast. Die Besonderheit dieser 1976 gegründeten Amateurguppe besteht darin, daß ihre Mitglieder alle Instrumente aus Schrott und Altteilen zusammengebaut haben.

Mit jedem neuen Titel zeigten sich die Musiker auch in einem neuen Kostüm bzw. wechselten sie ihre Hilfsmittel, wie Waschbrett, Rollschuhe u. a. m. Sie spielten in der Besetzung: Bodo Stahlfinger (Badewanne), Klaus-Inge Taktlos (Schrottplatz), Felix Blase (Ofenrohr) und Herbert Seide (Gitarre).

In den Spielpausen der „Himbeerband“ sorgte Klaus-Dieter Lindeck (KDL-Disko) gleichfalls für gute Stimmung.

Natürlich ist er uns schon aus zahlreichen Veranstaltungen, u. a. im Studentenklub „Spirale“, und durch viele



Fotos: Selbst

Zeldiskotheken im Studentenommer 1983 in Berlin bestens bekannt. Die KDL-Disko ist eine der Diskotheken der Oberstufe, die sich immer wieder mit Engagement auf jede Veranstaltung speziell einstellt, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden.

Insgesamt war dieser von der Sektion 14 und dem Zentralen FDJ-Studentenklub organisierte Abend ein voller Erfolg, und den Veranstaltern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Uwe Selbst, SG 81/04/09

Technikausleihe

des Zentralen FDJ-Studentenklubs erfolgt ab sofort im Klub Spirale, und zwar

dienstags 13 - 14 Uhr, donnerstags 15 - 16 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten ist eine Ausleihe nicht möglich. Telefonische Anfragen in Ausnahmefällen nur dienstags von 13 - 14 Uhr unter HA 62 89!

Theateranrecht

- Freitag, 9. Dezember, Kleines Haus „Die Liebesaffären der Casa McGuire“
- Sonabend, 10. Dezember, Großes Haus „Cosi fan tutte“
- Sonabend, 10. Dezember, Kleines Haus „Nachts!“
- Sonntag, 11. Dezember, Kleines Haus „Der Biberpeter“
- Dienstag, 13. Dezember, Operette „Der Vogelhändler“
- Donnerstag, 15. Dezember, Operette „Die lustige Witwe“
- Freitag, 16. Dezember, Operette „Die Gräfin vom Naschmarkt“
- Sonntag, 18. Dezember, Großes Haus „Cosi fan tutte“
- Dienstag, 20. Dezember, Großes Haus „Tosca“

Sonderanrecht 1. Studienjahr

- Dienstag, 13. Dezember, 19 Uhr Kleines Haus, Staatstheater „Drei Schwestern“ von Anton Tschechow; u. a. mit Regina Jeske, Janina Hartwig, Friedrich-Wilhelm Junge und Joachim Zacheck.
- Anrechtsveranstaltung und begrenzter Freiverkauf; Anrechtsabschnitte ab sofort gegen Original-Eintrittskarte umtauschen!

Anrecht Filmklub

- Dienstag, 13. Dezember, 20.30 Uhr Filmtheater am Hauptbahnhof „Offene Beziehungen/Doppelgänger am Sacramento“ (USA 1935)
- Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf

Im Hörsaal: Jazz-Nacht '83

1,50 M, Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarten. Achtung! Ab Januar 1984 finden die Filmklubveranstaltungen jeweils 19 Uhr im Filmtheater Prager Straße, Kleine Bühne, statt! Erste Veranstaltung am 17. Januar 1984.

(siehe Sonderausgänge) Eintritt: 6 Mark (begrenzter Kartenvorverkauf in der Vorverkaufskasse des ZSK und über die FDJ-GOs). Mittwoch, 14. Dezember, Großer Physikhörsaal, Willersbau TU-Jazz-Nacht '83

Anrecht Prominente im Klub

- Donnerstag, 15. Dezember, 20 Uhr Klub Spirale Folk-Konzert mit Liedern und Tänzen des 16. - 19. Jahrhunderts, gestaltet von einer Dresdner Folkloregruppe.
- Anrechtsveranstaltung und Freiverkauf 2,05 M.
- Anrechtsabschnitte gelten als Eintrittskarte.

Sonderveranstaltungen

- Freitag, 9. Dezember, Mensa Mommsenstraße TU-Weihnachtsball

FDJ-Studentenklub Spirale

- (Klub der AG Veranstaltungen) Sonnabend, 10. Dezember, 19.30 Uhr Tanz mit Gruppe „Fam“, Halle Eintritt: 4.10 M

FDJ-Studentenklub Bärenzwinger

- (Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie, Wasserwesen) Freitag, 9. Dezember, 20.15 Uhr Folkrock aus Weimar im Konzert;

Gruppe Dreifuß

- Eintritt: 4,55 M
- Sonabend, 10. Dezember, 17 Uhr Klubversammlung und Klubfeier
- Sonntag, 11. Dezember, 19 Uhr Feier der Landschaftsarchitekten
- Dienstag, 13. Dezember, 20.15 Uhr Uwe Kropinski (Solo-Gitarre) Eintritt: 4,55 M
- Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr Sektionstag der Sektion 17
- Donnerstag, 15. Dezember, 19 Uhr Sektionstag der Sektion 18
- Freitag, 16. Dezember geschlossene Veranstaltung
- Sonabend, 17. Dezember, 19 Uhr Disko Eintritt: 1,60 M
- Sonntag, 18. Dezember, 19 Uhr Kaminabend

FDJ-Studentenklub der Sektion 09

- Güntzclub Sonnabend, 10. Dezember, 20 Uhr Gruppe „Kamelson“ aus Coewig Eintritt: 3 M
- Montag, 12. Dezember, 20.30 Uhr Montagstrüßl zum Thema „Raketensensierung“ Eintritt frei
- Mittwoch, 14. Dezember, 20 Uhr Jahresabschlussdisko „Käpt'n und 1. Offizier“ Eintritt: 1,50 M
- Donnerstag, 15. Dezember, 20 Uhr Klub intern

FDJ-Studentenklub der Sektion 10

- „Club 10“ (Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik) Juri-Gagarin-Str. 12, 6. Etage, A-Flügel
- Dienstag, 13. Dezember, 20 Uhr Diskothek
- Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr Karten- und Brettabend

FDJ-Studentenklub der Sektion 11

- „Club 22“ (Budapester Str. 22) Sonnabend, 10. Dezember Mittwoch, 14. Dezember, jeweils 19.30 Uhr
- Disko Eintritt: 1 M
- Dienstag, 13. Dezember, 20 Uhr „Studiensaufenthalt in Japan“ mit Prof. Mosch, Sektion 11 anschließend Klubbetrieb Eintritt: 0,50 M

FDJ-Studentenklub der Sektion 20

- „Aquarium“ (Wasserwesen, Leningrader Str. 21) Donnerstag, 8. Dezember, 20 Uhr Disko Eintritt: 1,10 M
- Einlaß: 19.45 Uhr
- Donnerstag, 15. Dezember Jahresabschlussveranstaltung

Wer war es?

Eine wiederum sehr große Anzahl richtiger Antworten auf unsere Frage in Nr. 23/83 bewies erneut, wie gut sich die Angehörigen der TU in der Universitätsgeschichte auskennen. Obwohl, bei dem Gesuchten handelt es sich um Prof. Johann Christian Friedrich N o b b e (1830 - 1922). Wir danken allen, die uns schrieben!

Glückwünsche und Gewinne gehen diesmal an Petra Metzsch, 8027 Dresden, Zwickauer Str. 114; S. Meyhardt, 8223 Tharandt, Weißiger Höhe 1, Zimmer 66; Theo Wiedemann, 8027 Dresden, Zeunerstraße 77.

Sein Gebiet war die Elektrochemie

Am 17. Februar 1870 in Chemnitz, heute Karl-Marx-Stadt, geboren, siedelte unser Gesuchter 1880 mit seiner Familie nach Seidenberg über, und schon frühzeitig war er ein aufmerksamer Beobachter in den Seidenwebereien und Färbereien seines Vaters. Am Humanistischen Gymnasium der Stadt Görlitz erhielt er eine gute Allgemeinbildung. Die Ablesung natürlicher Farben durch entsprechende synthetische Äquivalente und verschiedenartige Probleme des Färbens waren wohl die aus der Praxis kommenden direkten Anlässe für seinen Entschluß, Chemie zu studieren.

1890 begann er dieses Studium an der Universität in Straßburg und wechselte später nach Berlin über. Mit einer Arbeit über organisch-chemische Zusammenhänge promovierte er im Jahre 1895. Nach umfangreichen Studienreisen, die ihn nach Frankreich, den USA und England führten, übernahm er die Leitung des väterlichen Betriebes.

Im Jahre 1898 begann er seine Tätigkeit an der Technischen Hochschule Dresden als Assistent bei Fritz Foerster. Durch ihn wurde seine Aufmerksamkeit auf das Gebiet der Elektrochemie gelenkt. Auf der Grundlage der Untersuchungen über die „Kathodische Polarisation und Depolarisation“ habilitierte er sich im Jahre 1900. Bis zu seiner Berufung als außerordentlicher Professor für Elektrochemie war er am gleichnamigen Institut als Privatdozent tätig.

Ab 1904 hatte er in Braunschweig das Amt eines Extraordinarius inne. Zwei Jahre später setzte er seine Tätigkeit als ordentlicher Professor an der Technischen Hochschule Stuttgart fort, wo er ab 1912 als Rektor eingesetzt wurde.

Als ihn der Ruf aus Dresden erreichte, zögerte er nicht und nahm den Lehrstuhl für Elektrochemie an. Die folgenden Jahre waren von großem wissenschaftlichen Erfolg für ihn. Seine Bücher „Das Eisen und seine Verbindung“, „Elektrochemisches Praktikum“ und „Die elektrometrische Maßanalyse“ erschienen in kurzer Folge.

Im Zusammenhang mit den Produktionen einiger großer kapitalistischer Firmen widmete er sich besonders praxisbezogenen Problemen. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt heute noch die von ihm aufgestellte Theorie der Verchromung ein.

Im Jahre 1929/30 wurde er zum Rektor unserer Hochschule gewählt. 1935 in den Ruhestand getreten, setzte er seine wissenschaftliche Arbeit bis 1944 fort.

Ehrungen wurden ihm durch die Mitgliedschaft in der Leopoldina Halle und durch die Ehrendoktorwürde der TH Stuttgart zuteil.

Wer war es? Bitte schreiben Sie es uns! Einsendeschluß ist der 21. Dezember 1983. Von den richtigen Einsendungen werden drei unter Ausschuß des Rechtsweges ausgelost und mit je 10 Mark prämiert. Unsere Anschrift: Redaktion der „Universitätszeitung“, 8027 Dresden, Helmoltzstraße 8. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre genaue Wohnanschrift anzugeben.

U. R.

Veränderte Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek

1. Bereich Mommsenstr./Dülferstr., Abt. Sonderausstellungen

- 21. - 23. 12.: 10 - 16 Uhr geschlossen
- 24. 12.: 10 - 13 Uhr geschlossen
- 27. - 30. 12.: 10 - 13 Uhr geschlossen
- 31. 12.: geschlossen

2. 1. 1984 ff.: normale Öffnungszeiten

2. Studentbibliothek

- 19. - 21. 12.: 10 - 16 Uhr
- 22. - 23. 12.: 10 - 14 Uhr
- 24. - 31. 12.: geschlossen

2. 1. 1984 ff.: normale Öffnungszeiten